



Kierlinger Bürgerblatt



22. Jahrgang

Nummer 1

März 2009

Information des Kierlinger Bürger Vereines für Kultur, Bildung und gesellschaftliches Zusammenleben

25 Jahre Kierlinger Bürgerverein

1984

ging der Kierlinger Bürger Verein als überparteilicher Bürgerverein aus der „UNION PRO KIERLING“ hervor. Erster Obmann war Reg.Rat Prof. Hans Gruber † (1984-1987), eine in ganz Niederösterreich bekannte Persönlichkeit. Weitere Obmänner waren Dr. Gerhard Kodek † (1987-1993), Med.Rat Dr. Karl-Heinz Mörwald (1993-2002), Ing. Friedrich Bartelmuss (2000-2003), Karl Tobolka (2003-2005) und Dr. Karin Feiler † (2005-2007).

Seit 11.10.2007 leitet Dipl.-Ing. Walter Bartos den Kierlinger Bürger Verein.

1987

Zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben wurden Arbeitskreise eingerichtet, von denen derzeit nachstehende Arbeitskreise „Gesundheit“, „Kierlinger Heimatmuseum“ (jetzt Museum Kierling), „Musik und

Heimatspflege“, „Öffentliche Bücherei“, „Öffentlichkeitsarbeit“, und „Umwelt und Natur“ im Rahmen des KBV aktiv sind.

2003

Fast 240 Mitglieder bilden den Kern der Organisation, die weit über ihre Vereins- und Ortsgrenzen in der Öffentlichkeit wirkt.

2004

Der Arbeitskreis „Kierlinger Heimatmuseum“ wurde in „Museum Kierling“ umbenannt.

Anlässlich 20 Jahre KBV wurde ein Gesellschaftsabend abgehalten. Im Zuge dieser hervorragenden Veranstaltung konnte auch Staatssekretär Franz Morak als Mitglied des KBV gewonnen werden.

Der KBV hat mit Jänner 2004 255 Mitglieder.

2005

Am 20.1.2005 wählte die Hauptver-

sammlung die erste Obfrau in der Geschichte des KBV. Es war dies Dr. Karin Feiler.

2006

In diesem Jahr fand der letzte Museumsflohmarkt in der Reißgasse 2 statt, da das Gebäude einem geplanten Kindergartenzubau weichen mußte. Am 1.10.2006 wurde der letzte Museumsflohmarkt mit dem Verkauf des Inventares (Regale, Stellagen, Kästen) geöffnet.

2007

Durch das unerwartete Ableben der Obfrau Dr. Karin Feiler wurde Dipl. Ing. Walter Bartos zum Obmann des KBV an der AO Generalversammlung vom 11.10.2007 gewählt.

2008

Aus den Arbeitskreisen Öffentliche Bücherei und Museum Kierling entstanden die Zweigvereine „Öffentliche Bücherei“ und „Verein Museum Kierling“.



Der Obmann berichtet

Am 21. Jänner 2009 wurde die 26. ordentliche Generalversammlung des Kierlinger Bürger Vereines abgehalten. Dabei konnte ich mit großer Freude einigen Mitgliedern für 20 Jahre treue Mitgliedschaft beim Kierlinger Bürger Verein danken und ihnen eine Ehrenurkunde überreichen. Es sind dies:

Herr Gemeinderat a.D. Friedrich Dobretsberger, Herr Dr. Hannes Mario Fronz, Frau Nadja Elisabeth Gartner, Herr Dr. Dipl. Ing. Michael Gartner, Herr Dipl. Ing. Gerhard Papp.

Ich möchte die Gelegenheit nützen, auch auf diesem Weg Ihnen noch einmal meinen herzlichen Dank für Ihre jahrelange Treue auszusprechen und ich darf Sie bitten, unserem Verein noch lange tatkräftig zur Verfügung zu stehen.

Die Berichte der Obmänner der Zweigvereine und der Arbeitskreisleiter wurden mit großem Interesse verfolgt und aufgenommen.

Einzelheiten daraus entnehmen Sie bitte den Beiträgen auf den folgenden Seiten.

Der Bericht der Rechnungsprüfer bescheinigte dem Vorstand, insbesondere den Kassierinnen eine tadellose Geschäftsführung. Über Antrag der Rechnungsprüfer wurde dem Vorstand von der Generalversammlung einstimmig die Entlastung ausgesprochen.

Ich berichtete der Generalversammlung, dass der Vorstand des Kierlinger Bürgervereines in seiner Sitzung vom 11. November 2008 Herrn Gemeinderat Johann Fanta in den Vorstand aufgenommen hat.

Am 22. Jänner 2009 wurde das Buch „Kierlinger Geschichte(n)“ im Festsaal der Volksbank präsentiert. Der Direktor des Museums Kierling, Herr Fritz Chlebecsek konnte viele Ehren- und Festgäste begrüßen, die Veranstaltung war ein großer Erfolg. Das Buch ist für Kierlinger und Freunde

Kierlings sicher sehr interessant, es ist vieles zu lesen, das man entweder nicht weiß oder schon vergessen hat. Alle Mitglieder erhalten dieses Buch als Jahresgabe. An dieser Stelle sei ein herzlicher Dank an den Herausgeber, Direktor Fritz Chlebecsek und seine vielen fleißigen Helfer für ihren unermüdlichen Einsatz ausgesprochen.

Der Kierlinger Bürgerverein wurde vor 25 Jahren gegründet. Dieses stolze Jubiläum werden wir mit einem Gesellschaftsabend im Herbst in festlichem Rahmen feiern.

Ich darf alle Leserinnen und Leser dieses Kierlinger Bürgerblatts einladen, die Beitrittserklärung zum KBV (siehe Seite 8) auszufüllen und Mitglied des Kierlinger Bürger Vereines zu werden. Ich würde mich freuen, viele neue Mitglieder begrüßen zu dürfen.

Ihr Dipl. Ing. Walter Bartos

Inhalt

25 Jahre Kierlinger Bürger Verein	Seite 1
Bericht des Obmannes des KBV	Seite 2
Zweigverein "Museum Kierling", Dir. Chlebecsek	Seite 3
Zweigverein "Öffentliche Bücherei", HR Dr. Pericek	Seite 6
Arbeitskreis "Musik- & Heimatpflege", AR Lhotka	Seite 7
Beitrittserklärung	Seite 8
Artikel: Wahlen zum Europäischen Parlament	Seite 8
Druckwerke des Museums Kierling	Seite 10
Programm	Seite 12

Direktor Fritz Chlebecek feiert im März seinen 70. Geburtstag

*Dieser Tag, er ist es wert,
dass man ihn besonders ehrt.*

*Wir wissen, was wir an ihm haben,
auch wenn wir manchmal heftig klagen.
Er ist da, wenn man ihn braucht,
jung geblieben und unverbraucht.*

*Auch der Stress wird sich künftig nicht mindern,
nur nichts soll und darf seinen Elan behindern.
Sein Arbeitstag hat 24 Stunden und mehr,
fürs Museum soviel arbeiten, das kann nur er.
Direktor Chlebecek muss bleiben noch lange Zeit,
mit ihm zu arbeiten und auch zu feiern sind alle bereit.*

*Wir wünschen ihm Zufriedenheit und Segen,
viel Glück, Gesundheit und ein langes Leben.*



(Christa Bartos)

Auch im Namen aller Mitglieder und Freunde des Kierlinger Bürger Vereins wünschen wir, Christa und Walter Bartos **Dir, lieber Fritz**, alles Gute zu Deinem 70er.

Stolze Bilanz im ersten „Vereinsjahr“ des Museums Kierling

Seit Jänner/Feber 2008 ist das Museum Kierling, um eine positive Weiterentwicklung zu fördern, bekanntlich ein eigener Zweigverein des KBV wobei alle Erwartungen voll erfüllt wurden.

16 Haupt- und Rahmenveranstaltungen sowie Beteiligungen zeigen ein ebenso positives Bild wie der Besuch von 12 Großgruppen. 2 Bücher und 2 neue Folder wurden aufgelegt, womit sich die Anzahl der eigenen Druckwerke auf 21 erhöht hat.

Auch 2008 wurden wieder Leihgaben vergeben, diesmal 16 Exponate an das Technische Museum für die Ausstellung „Geschmackssache“.

Ein letzter Höhepunkt war die im Dezember 2008 bei der Jahresschlussbesprechung des Vereins verliehene „Ehrenmitgliedschaft“ an Kustos Chefkoch Herbert Hüpfel für seine Verdienste vor allem um die Gastronomiesammlung des Museums Kierling.

Über den Großteil der Veranstaltungen und Aktivitäten wurden die Leser des „Bürgerblatts“ während des Jahres laufend ausführlich informiert.



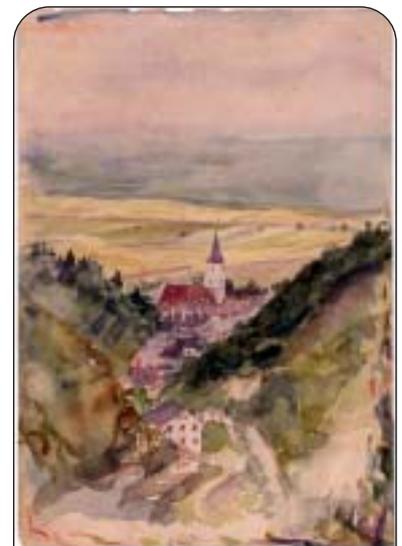
Druck von Prof. E. Rothansl zur Glockenweihe

Foto: Archiv Museum Kierling

Dir. Friedrich Chlebecek
Verein „Museum Kierling“

Prof. Edmund Rothansl-Ausstellung auf unbestimmte Zeit verlängert!

Es ist nicht nur der Erfolg, der die Museumsleitung bewogen hat, die Prof. E. Rothansl-Ausstellung zu verlängern! Die Bauarbeiten für den Kierlinger Kindergarten in der Reißgasse 2 sollen im Frühjahr d.J. beginnen, wobei der gesamte direkte Eingangsbereich zum Museum in die Bauarbeiten einbezogen werden soll! Das Museum ist dann nur mehr „auf Umwegen“ über das Stiegenhaus zur Bücherei erreichbar. Unter diesen Umständen ist natürlich an die Eröffnung einer neuen Ausstellung nicht zu denken! Allerdings haben nun jene Kierlinger noch Gelegenheit, die Ausstellung zu besuchen, die dies „schon lange vorgehabt“ haben! Im Grunde genommen müsste eigentlich zumindest jeder Ortsbewohner diese einmalige Dokumentation über einen hervorragenden Kierlinger gesehen haben, der so viele Spuren (Kriegerdenkmal, Rosalienmarterl, Gedenktafel für Bgm. Wladimir Kolda u.v.a.m) in Kierling hinterlassen hat! Führungen sind für Besucher des Museums grundsätzlich vorgesehen!



Aquarell von St. Andrä vor dem Hagenthale (Privatbesitz)

Dir. Friedrich Chlebecek
Verein „Museum Kierling“

Große Anerkennung für das Buch des Museums „Kierlinger Geschichte(n) 1108-2008“

Bis auf den letzten Platz war der Festsaal der Volksbank am Klosterneuburger Stadtplatz besetzt, als Direktor Fritz Chlebecek das neueste Druckwerk des Museums der Öffentlichkeit vorstellte!



(v.l.n.r) DI Heinrich Schuschnigg, Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh, Dir. Fritz Chlebecek, DDr. Floridus Röhrig, STR Mag. Roland Honeder, Vizebgm. KR Fritz Kaufmann
(Foto DI Walter Bartos)

Von der hohen Geistlichkeit waren der Kustos, Bibliothekar und Archivar des Stiftes Klosterneuburg, DDr. Floridus Röhrig sowie Stiftsdechant und Pfarrer von Kierling, Benno Anderlitschka erschienen. Auch Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh, Vizebürgermeister KR Fritz Kaufmann, viele Stadträte

und Gemeinderäte sowie fast alle Autoren, die Beiträge zum Buch geschrieben haben, waren zur Präsentation gekommen.

Fritz Chlebecek stellte an Hand von Lichtbildern in seiner bekannt lebhaften Rhetorik die einzelnen Kapitel des Buches und die Autoren vor.

Das Buch hat das Format A4, auf 106 Seiten ist es mit 137 Abbildungen reich illustriert. Besonders erfreut ist der Direktor des Museums Kierling, Fritz Chlebecek, von dem eine Reihe von Beiträgen stammt, dass es ihm gelungen ist, sehr prominente Mitautoren zu gewinnen.

Die abschließenden Worte sprach Bürgermeister Dr. Schuh, der in seiner eloquenten Art die Bedeutung der Arbeit des Museums Kierling hervorhob und besonders den Wert betonte, den die Druckwerke des Museums, besonders aber dieses Buch, für das Zugehörigkeitsgefühl zum Heimatort darstellt. Die Besucher machten anschließend reichlich davon Gebrauch, das Buch erstmals erwerben zu können und



Der Festsaal der Volksbank am Stadtplatz war bis auf den letzten Platz besetzt.
(Foto DI Walter Bartos)

führten bei einem ausgezeichneten Buffet noch lange Gespräche mit den Autoren und Veranstaltern.

Das Buch „Kierlinger Geschichte(n) 1108-2008“, das im Eigenverlag des Museums mit Unterstützung des Kierlinger Bürger Vereins erschienen ist, kann dort ab sofort zu den Öffnungszeiten des Museums Freitag 18-20 Uhr und Sonntag 10-12 Uhr, der „Öffentlichen Bücherei“ im „Haus im Grünen“ freitags von 16-18 Uhr und sonntags von 10-12 Uhr sowie in der Buchhandlung Winter am Niedermarkt erworben werden. Die 1. Auflage beträgt vorerst nur 600 Stück.

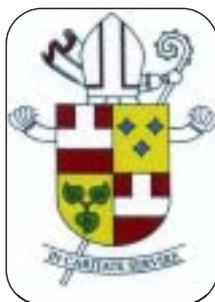
Kurz aus dem Inhalt:

Kierling wurde schon vor 1108 erwähnt.

Wo dies beurkundet ist, und was in der Urkunde aus dem Jahre 1108 steht, erläutert der Stiftsarchivar und Kustos **DDr. Floridus Röhrig**.

Die Familie Backovsky hat in Kierling große Bedeutung.

Über den Ortsvorsteher (1948–1970) Ferdinand Backovsky und seinen Sohn Generalabt Bernhard weiß **Dir. Friedrich Chlebecek** Wissenswertes zu berichten.



Jeder Abt des Stiftes Klosterneuburg hat ein Wapen.

Die Bedeutung seines Wappens erklärt **Generalabt Bernhard Backovsky** in seinem Beitrag.

Das Wapen des Generalabtes Propst Bernhard Backovsky
(Foto: Archiv Museum Kierling)



Dir. Ferdinand Backovsky in fröhlicher Runde mit der Lehrerschaft beim Knackwurstessen
(Archiv Stadtgemeinde Klosterneuburg)

Franz Reiss (1817–1900)

war Gemeindefeldarzt in Kierling. Dass er auch Ehrenbürger von Kierling war, geriet in Vergessenheit. **Frau Prof. Dr. Gerlinde Möser-Mersky** hat akribische Forschungen zu diesem einst bedeutenden Kierlinger angestellt.

Wladimir Kolda (1875–1934)

war Autobusunternehmer, Mäzen und Bürgermeister (1925–1934) in Kierling. **Dir. Friedrich Chlebeczek** versuchte, die noch vorhandenen Unterlagen aufzuspüren.

Kierling war im 1. Weltkrieg ein „Garnisonsdorf“.

DI Wilfried Schimon, Autor des 2007 erschienenen Buches „Österreich-Ungarns Krafftformationen im Weltkrieg 1914–1918“ wurde ganz besonders in Kierling fündig.

Ein Rekonvaleszentenheim für österreichische und verbündete deutsche Soldaten befand sich im „Haus im Grünen“. **Dir. Friedrich Chlebeczek** brachte einiges über diese Einrichtung in Erfahrung.



*Bgm. Wladimir Kolda (2. von li) im Gastgarten des „Grünen Baumes“ in Kierling
(Kopie im Archiv Museum Kierling)*



*Franz Reiss im Hof des Hauses in der Reissgasse
(Foto: Archiv Stadtgemeinde Klosterneuburg)*



*Behelfswerkstätte des Personenkraftwagenparks Kierling in der Kolda-Garage
(Archiv Wilfried Schimon)*



*Rosalia Rothansl
(Foto Privatbesitz)*

Prof. Rosalia Rothansl (1870–1945),

die Schwester von Prof. Edmund Rothansl, Lehrerin an der Kunstgewerbeschule in Wien, war an dieser Anstalt die erste Frau mit Professorentitel. Auf die Spuren dieser großen Künstlerin, die mit ihrem Bruder, Prof. Edmund Rothansl, in Kierling lebte, begibt sich **Dr. Ursula Müksch**.

Dr. Franz Kafka (1883–1924),

verbrachte die letzten Wochen seines Lebens im Kierlinger Privatsanatorium Dr. Hugo Hoffmann. **Rotraut Hackermüller**, die bekannte Kafka-Biografin, berichtet von dieser Zeit.



*Das Denkmal für Dr. Franz im Zentrum von Kierling vor dem Ärztehaus.
(Foto: Dieter Chlebeczek)*

Die Toten von Kierling im April 1945.

Als die Russen in Kierling eindrangten, wurde der Ort einige Tage Kampfgebiet. Menschen wurden erschossen oder begingen Selbstmord. Besonders tragisch ist das Schicksal der Familie Obstlt. Georg Bartl. **Dir. Friedrich Chlebeczek** kam

beim Recherchieren zu erstaunlichen Erkenntnissen.



*Eines der letzten Bilder von Obstlt. Bartl aus einem Fahrausweis der Wiener Verkehrsbetriebe herausgeschnitten
(Foto Privatbesitz)*

Die 7 Rhythmiker,

1949 von Karl Oman

gegründet, waren wohl

nach dem 2. Weltkrieg die begehrteste und beliebteste Kierlinger Musikkapelle.

Robert Otahal lässt mit seinem Beitrag nochmals eine Zeit aufleben, in der nach dem Weltkrieg die Jugend wieder zu Freude und Kreativität zurückfand!



„Gestelltes“ Abschiedsfoto für Herbert Hüpfel (vorne rechts), der 1952 als Koch von Kierling in die Welt zog (Foto Archiv Museum Kierling)

Das Programm des Museums Kierling im ersten Halbjahr 2009

In diesem Jahr hält das Museum Kierling mit seinen Freunden nur zwei Flohmärkte ab und zwar den

FRÜHJAHRSFLOHMARKT am 14. Juni von 9-16 Uhr und den

FERIENFLOHMARKT am 9. August von 9-16 Uhr

jeweils am Parkplatz an der B14 bei der Weinpresse und am Areal „Haus im Grünen“, Kierling, Hauptstraße 114.

Anmeldungen sind ab sofort unter 02243 838 82 (auch Beantworter und Fax), 0664 582 79 06 oder museum.kierling@inode.at möglich. Unter den gleichen Nummern werden auch gerne Flohmarktspenden für das Museum entgegen genommen!

„**MALTA und GOZO, kleine Felseninseln mit großer Geschichte**“, diesen aktuellen Lichtbildervortrag über einen der jüngsten EU-Mitgliedstaaten und seit 1. 1. 2008 ein EURO-Land zeigen Christl und Fritz Chlebecek in bekannt „mitreis(s)ender“ Weise am **Freitag, den 17. April um 18:30 im „Haus im Grünen“**, Kierling, Hauptstraße 114.



EINEN FRÜHSCHOPPEN MIT WEINKOST veranstaltet der Museums Verein Kierling anlässlich des **70. Geburtstages** von Museumsleiter **FRITZ CHLEBECEK** am **Samstag, den 13. Juni von 10-13 Uhr** am Areal „Haus im Grünen“! Es spielt die Stadtkapelle Klosterneuburg. Alle Freunde von Fritz und Museum sind herzlich willkommen. Es werden K.u.K (Kierlinger und Königstettner) Weine verkostet. Ein Fest mit vielen Überraschungen!

Hofrat Dr. Walter Petricek
Verein „Öffentl. Bücherei“

Das DVD - Zeitalter ist angebrochen

Erleben Sie 60 Meisterinszenierungen des BURGTHEATERS, des THEATERS in der JOSEFSTADT, der WIENER KABARETTBÜHNEN und des ÖSTERREICHISCHEN FILMS in Bild und Ton!

z. B.

Nestroy - Der Zerrissene / Shakespeare — König Lear / Bernhard - Heldenplatz / Grillparzer - König Ottokars Glück und Ende / Lessing - Emilia Galotti / Schiller - Don Carlos / Shakespeare - Viel Lärm um nichts / Pension Schöller / Sonny Boys / Schnitzler – Liebelei / Othello darf nicht platzen u.a.

FILME.: Nordrand / Hinterholz 8 / Müllers Büro / Der Schüler Gerber / Geschichten aus dem Wiener Wald / Die Fälscher

KABARETT: Bronner / Wehle / Qualtinger / Merz / Schenk Otto / Hackl / Marecek ! Ott Elfriede / Böhm Maxi / Niavarani , Vitasck, Dorfer, Hader u.a.



Für die Jugend:

30 DVD und Computerspiele,

neues Riesenangebot an JUGENDSACHBÜCHERN, insges. 80 Bände !

SERIEN von den Verlagen RAVENSBURGER u. GERSTENBERG: „WIESO, WESHALB, WARUM ?“ für die Kleinsten und ab 4 Jahren.

„WAS IST WAS ?“ und „SEHEN, STAUNEN, WISSEN“ für die Großen, außerdem viele JUGENDERZÄHLUNGEN verschiedenster Art, z.B. aus der Reihe „Das Baumhaus“.



VIEL SPASS IN UNSERER NEUGESTALTETEN BÜCHER- und MEDIENLANDSCHAFT !

Für jeden etwas: Veranstaltungsangebote Frühjahr 2009

AR Rudolf Lhotka
Arbeitskreis „Musik & Heimatpflege“

In Kooperation mit dem Bildungs- und Heimatwerk Kierling wird das nachfolgende Frühjahrsprogramm angeboten. Wenn Sie Interesse an bestimmten Veranstaltungen haben, fordern Sie bitte die genauere Ausschreibung vom Arbeitskreisleiter an:

AK-Leiter AR Rudolf LHOTKA; Tel/AB/Fax: 02243/83454;
3400 Kierling, Grüntal 41; E-Mail: rudolf.lhotka@schule.at

07.03. + 08.03.09	Praxis-Schulung für Volkstanz-Musikanten 2009/I mit Franz Fuchs / Klosterneuburg	3580 Horn, Bildungs-Werkstatt Mold 72
07.03. + 14.03.09	Trachten-Nähkurs "Blusen und Unterröcke selber Nähen"	1030 Wien, Schimmelg. 13-15 BHW NÖ
11.03.09 16 Uhr	Stadt-volkskundlicher Rundgang mit Dr. Erich KAESSMAYER "An der Bruchlinie der Vorstadt zur Weltstadt: der 5. Bezirk"	1050 Wien, Treffpunkt: U4-Station Pilgramgasse
13.03. + 20.03.09	Selbst herstellen & verarbeiten von "Schmuckperlen aus Fimo"	1030 Wien, Schimmelg. 13-15 BHW NÖ
ab 25.03. 19-21 Uhr	Trachten-Nähkurs „Dirndl selber Nähen“; 8-wöchiger Kurs, 2 Std. pro Woche	1030 Wien, Schimmelg. 13-15 BHW NÖ
28.03.09 15.00 Uhr	Lehrgangs-Modul 1 "Grundlagen der Heimat- und Regionalforschung"	1030 Wien, Schimmelg. 13-15 BHW NÖ
16.04.09 14.00 Uhr	Praxis-Schulung "Überlieferte Spiele & Tänze für die Jugendarbeit"	2831 Warth, Landw. Fachschule Aichhof 1
18.04.09 9-17 Uhr	Praxis-Kurs "Auszier von Frauentrachten"	1030 Wien, Schimmelg. 13-15 BHW NÖ
22.04.09 16 Uhr	Stadt-volkskundlicher Rundgang mit Dr. Erich KAESSMAYER "Vom Naturraum Alte Donau zur Satellitenstadt"	1220 Wien; Treffpunkt: U 1-Station Uno City „Rund um den Donauturm“
25.04.09 ganztags	Exkursion NÖ Landesausstellung "Österreich-Tschechien im 20. Jhd."	3580 Horn, Kunsthaus und 3820 Raabs, Lindenhof
26.04.09 14 Uhr	Erlebnismittag zum Mitmachen für alle Altersstufen "Waldfrühling"	2224 Niedersulz, Weinviertler Museumsdorf
07.05.09 16 Uhr	Sonder-Führung "Der Währinger jüdische Friedhof"	1180 Wien, Schrottenbachgasse Haupteingang Jüd. Friedhof
08.05.09 16 Uhr	Vortrag Dr. Martin KURZREITER "Warum muss Frau Mann werden?"	1030 Wien, Schimmelg. 13-15 BHW NÖ
14.05.09 16 Uhr	Sonder-Führung "Die israelitische Abteilung des Wiener Zentralfriedhofs"	1110 Wien, Simm. Hptstr. 230, Zentralfriedhof, Tor 1
15.05.09 16 Uhr	Praxis-Kurs "Sticken mit Rocailles"	1030 Wien, Schimmelg. 13-15 BHW NÖ
26.07. - 02.08.09	Familiensingwoche Hohenlehen II; Leitung Mag. Eva DIRNINGER	3343 Hollenstein, ldw. Fachschule Hohenlehen
16.08 - 23.08.09	Musische Familienwoche mit ReferentInnen der Familie LHOTKA aus Kierling	3632 Traunstein, Bildungshaus St. Georg
Für die Sommerwochen bitte bis 17. April 2009 anmelden!		

An den KIERLINGER BÜRGER VEREIN
z.Hd. Fr. Chlebecek Christine
Neugasse 21
3412 Kierling

BEITRITTSERKLÄRUNG

am

Ich
 Titel Vor- und Zuname Geburtsdatum

Wohnort
 PLZ Ort Straße/Gasse/Platz Hausnr. Telefonnr.

E-Mail

erkläre meinen Beitritt zum „**KIERLINGER BÜRGER VEREIN**“ (KBV)
als ordentliches Mitglied.

Die Vereinsstatuten sind mir jederzeit über den Obmann, den Arbeitskreisleiter „Öffentlichkeitsarbeit“ sowie über die mit der Mitgliederbetreuung beauftragten Kassiere zugänglich.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit pro Jahr: **€ 15,-** Unterschrift

Behandelt durch die Vereinsleitung am (dieser Tag gilt als Beginn der Mitgliedschaft)

Schriftführer Obmann Kassier

Auflage 1/2009

Geworben durch

Wahlen zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009

Seit einigen Tagen ist die Sonder-Webseite des Europäischen Parlaments zu den Europawahlen unter www.wahlen2009.eu online verfügbar.

Auf dieser neuen internationalen Webseite finden Sie interessante Informationen rund um die Europawahlen und das Europäische Parlament.

Die wichtigsten EU-Institutionen - Demokratie in der EU

Die Europäische Union ist mehr als eine Ländervereinigung, jedoch kein Bundesstaat. Sie ist eine völlig neuartige Form der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit, für die es kein Vorbild gibt. Ihr politisches System ist in der Geschichte einmalig und entwickelt sich seit über 50 Jahren kontinuierlich weiter.

Die **Verträge** sind die Grundlage für die Rechtssetzungen in der EU, die sich unmittelbar auf das Leben der EU-Bürger auswirken. Das EU-Recht besteht überwiegend aus Verordnungen, Richtlinien und Empfehlungen, welche auf europäischer Ebene beschlossen

und in den Mitgliedstaaten umgesetzt werden. Die drei Hauptakteure bilden das sogenannte **institutionelle Dreieck**: der **Rat** als Vertreter der EU-Mitgliedstaaten, das **Europäische Parlament** (EP) als Vertreter der BürgerInnen und die **Europäische Kommission** (EK).

Diese Struktur ist vergleichbar mit jener eines föderativen Staates wie Österreich.

Rat und Parlament sind – meist gemeinsam - die beschlussfassenden und gesetzgebenden Institutionen (**Legislative**), die Kommission ist das ausführende Organ (**Exekutive**).



Dazu kommt der Europäische Gerichtshof, die oberste Instanz der Rechtssprechung (**Judikatur**). Die Aufgabentrennung in Gesetzgebung, Ausführung und unabhängige Rechtssprechung ist ein Grundprinzip



einer lebendigen und bürgernahen Demokratie! Diese ist daher auch auf europäischer Ebene gewährleistet.

a) Rat der Europäischen Union und Europäischer Rat

Der Rat der EU ist immer noch ihr gewichtigstes Entscheidungsorgan. Die Mitgliedstaaten der EU führen turnusmäßig sechs Monate lang den Vorsitz im Rat. An jeder Ratstagung nimmt ein Minister pro Mitgliedstaat teil. Welche Minister dies jeweils sind, hängt davon ab, welches Thema auf der Tagesordnung steht: Außenbeziehungen, Landwirtschaft, Industrie, Umweltschutz, Verkehr, usw. Die Gewichtung der Stimmen im Rat ist nach Ländergröße gestaffelt, wobei kleinere Länder wie Österreich ein verhältnismäßig größeres Gewicht haben (Österreich hat pro Einwohner 3x so viele Stimmen wie Deutschland!). Der Rat entscheidet mit einfacher Mehrheit, qualifizierter Mehrheit oder einstimmig. Mehr als 90% aller Entscheidungen wurden in den letzten Jahren ohne Gegenstimme getroffen.

Im **Europäischen Rat** erörtern die Staats- und Regierungschefs strategische Leitlinien und wichtige außenpolitische Themen.

b) Europäisches Parlament (EP)

Das EP ist das Organ, in dem die Bürger der EU vertreten sind. Es übt die politische Kontrolle über die Tätigkeit der EU aus und ist in vielen Bereichen am Gesetzgebungsprozess gleichbedeutend mit dem Rat beteiligt.

Die Mitglieder des Europäischen Parlaments (MEP) werden alle fünf Jahre in allgemeiner Wahl direkt gewählt, das nächste Mal am 7. Juni 2009. Österreich stellt derzeit 18 der insgesamt 785 EU-Parlamentarier und hat damit wie im Rat ein überdurchschnittlich großes Stimmgewicht. Im Europäischen Parlament gibt es keinen Klubzwang und keine Koalition wie im österreichischen Parlament und Entscheidungen sind sehr stark von sachpolitischen Beweggründen bestimmt.

c) Europäische Kommission (EK)

Sie ist die „Hüterin der Verträge“, wahrt das gemeinsame europäische Interesse, ergreift die Initiative für Gesetzesvorhaben und verwaltet das EU-Budget. Ihre Mitglieder (derzeit 27) werden einvernehmlich von den Mitgliedstaaten benannt und vom Europäischen Parlament bestätigt. Die Amtszeit einer Kommission beträgt ebenfalls fünf Jahre. Die Kommission ist gegenüber dem Parlament verantwortlich, und die gesamte Kommission muss zurücktreten, wenn das Parlament ihr das Misstrauen ausspricht. Unterstützt wird die Kommission von Beamten, die in 36 Generaldirektionen (etwa vergleichbar mit Ministerien) vornehmlich in Brüssel und Luxemburg arbeiten.

d) Europäischer Gerichtshof

Er hat seinen Sitz in Luxemburg und besteht aus jeweils einem unabhängigen Richter pro Mitgliedstaat sowie 8 Generalanwälten. Seine Aufgabe ist es, über die Einhaltung des EU-Rechts sowie die korrekte Umsetzung und Auslegung der Verträge zu wachen und bindende Entscheidungen zu fällen.

Weitere wichtige EU-Institutionen:
Europäischer Rechnungshof: prüft die EU-Finanzen

Ausschuss der Regionen: vertritt die Interessen der Regionen und Gemeinden

Wirtschafts- und Sozialausschuss: vertritt grob gesprochen die Interessen der Sozialpartner

Europäische Zentralbank: zuständig für die Gemeinschaftswährung EURO, Preisstabilität und Kaufkraft

Europäische Investitionsbank: trägt durch Finanzierung langfristiger



Projekte zum wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt der EU-Mitgliedstaaten bei.

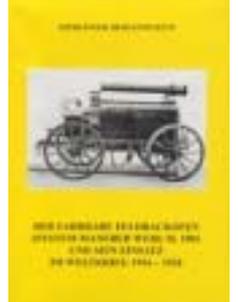
Europäischer Bürgerbeauftragter: untersucht Beschwerden über EU-Institutionen

Europäische Agenturen: für verschiedenste Aufgaben, z.B. EUROPOL, Verbraucherschutz, Gesundheit, Grundrechtenschutz

Auf den Nenner gebracht werden Entscheidungen nicht „von der EU“ getroffen und den Staaten und Bürgern diktiert, sondern „auf EU-Ebene gemeinsam von Staaten- und Bürgervertretern“ getroffen. Ihre Rechtmäßigkeit sowie ihre Einhaltung sind vor einem obersten unabhängigen Gericht einklagbar. Die Interessen von Regionen, Zivilgesellschaft und die Rechte von Bürgern werden zudem durch eigene Institutionen vertreten.

Druckwerke des Museums Kierling, die bis im Jahre 2009 im Eigenverlag erschienen sind

1. „Josefine Allmayer – Ein Leben für den Scherenschnitt“ Buch (1988), mit Autorin Rotraut Hackermüller (vergriffen)
2. Broschüre „70 Jahre Arminia – 100 Jahre Couleurstudententum in Klosterneuburg“ (1. Auflage 1989, 2. erweiterte Auflage 1990)
3. Künstlerkatalog anlässlich der Ausstellung von Fr. Dr. Evelin Klein (1995)
4. 10 Jahre Kierlinger Heimatmuseum, Retrospektive der Herbstvernissagen (1997) (vergriffen)
5. „Kierlinger Museumsbuch“ (1998)
6. Broschüre anlässlich der Restaurierung des Kierlinger Kriegerdenkmals (1999)
7. „Der fahrbare Feldbackofen (System Manfred Weiß) M. 1901 und sein Einsatz im Weltkrieg 1914–1918“ Buch (2000)
8. Kierlinger Bilder-Kalender 2002 (vergriffen)
9. „Josefine Allmayer – Ein Leben für den Scherenschnitt“, Buch-Katalog anlässlich der Jahresausstellung. Kierlinger Heimatmuseum – Stiftsmuseum Klosterneuburg (2002)
10. Festschrift „15 Jahre Kierlinger Heimatmuseum und Öffentliche Bücherei“ (2002)
11. Festkatalog „Kierlinger Heimatmuseum, 15 Jahre Kunstaussstellungen 1987–2002“. Herbstvernissage 2002, Georg Koenigstein, 15 Jahre Edition Koenigstein 1987–2002
12. Chronik des Kierlinger Bürger Vereins „20 Jahre Kierlinger Bürgerverein 1984–2004“
13. Josefine Allmayer (1904–1977) Ewiger Kalender 1 (2004)
14. „1945–1955 Blickpunkte und Streiflichter aus einem Dezennium“ Broschüre/Katalog (2005)
15. Josefine Allmayer (1904–1977) Ewiger Kalender 2 (2005)
16. „Museum Kierling 1987-2007, 20 Jahre im Dienste der Kultur“ Festbroschüre (2007)
17. Folder für das Museum Kierling, Auflage 2007 (KBV-Arbeitskreis)
18. Folder für das Museum Kierling, Auflage 2008 (Verein Museum Kierling)
19. Folder für den Gastronometeil des Museums, Auflage 2008
20. „Edmund Rothansl (1876-1937)“ Leben und Werke, Buch/Katalog zur Jahresausstellung 2008
21. „Kierlinger Geschichte(n) 1108 – 2008“ Buch (2009)



Außerdem wurden 20 Ansichtsbzw. Künstlerkarten herausgegeben.

Alle im Eigenverlag des Museums Kierling erschienen Bücher, Broschüren, Ansichtsbzw. Künstlerkarten sind im bzw. über das Museum Kierling zu beziehen!

Aus dem Fundus sind weiters noch Original-Künstlerkarten von Josefine Allmayer (1904-1977) erhältlich!

Raiffeisenbank
Wienerwald 

Raiffeisenbank
Region Schwechat 

Raiffeisen *BANK* 
Klosterneuburg

In meinem Leben hätte vieles auch ganz anders kommen können. Da war es schon gut zu wissen, dass ich immer jemanden an meiner Seite habe. Egal ob auf oder abseits der Rennstrecke.

Nur eine Bank ist meine Bank.

Aus Vertrauen entsteht dann Sicherheit, wenn ein Partner mit einem wirklich durch dick und dünn geht. Und dass es eben genau diese Sicherheit ist, die auch den Grundstein jeder erfolgreichen Partnerschaft bildet, beweist Raiffeisen seit mehr als 100 Jahren. www.raiffeisen.at



Programm des Kierlinger Bürger Vereines und seiner Arbeitskreise und Vereine auf einen Blick



<p>Freitag, 17. April 2009 18:30 Uhr "Haus im Grünen"</p>	<p>"MALTA und GOZO, kleine Felseninseln mit großer Geschichte" Aktueller Lichtbildervortrag über einen der jüngsten EU- und Euro-Staaten von und mit Christl und Fritz Chlebecek</p> <p>18:00 Uhr: Spezialführung durch die "Prof. Edmund Rothansl-Ausstellung" durch den Leiter des Museums, Fritz Chlebecek</p>	<p>"Museum Kierling"</p>
<p>Samstag 13. Juni 2009 10-13 Uhr bei jedem Wetter Areal "Haus im Grünen" und Museum</p>	<p>FRÜHSCHOPPEN des VEREINES MUSEUM KIERLING anlässlich des 70. Geburtstages des Museumsleiters, Fritz Chlebecek K.u.K.-Weinkost (Kierling und Königstetten). Es spielt die Stadtkapelle Klosterneuburg. Ein Fest mit vielen Überraschungen</p>	<p>"Museum Kierling"</p>
<p>Sonntag, 14. Juni 2009 9-16 Uhr bei jedem Wetter Parkplatz und Areal "Haus im Grünen"</p>	<p>"FRÜHJAHRSFLOHMARKT" des Museums Kierling und seiner Freunde. Notabverkauf der Flohmarktware des Museums. Anmeldung zu den Flohmärkten siehe Seite 6</p>	<p>"Museum Kierling"</p>
<p>Sonntag, 9. August 2009 9-16 Uhr bei jedem Wetter Parkplatz und Areal "Haus im Grünen"</p>	<p>"FERIENFLOHMARKT" des Museums Kierling und seiner Freunde in der Ferienzeit</p>	<p>"Museum Kierling"</p>

Das Programm des Arbeitskreises "Musik und Heimatpflege" finden Sie auf Seite 7 dieser Ausgabe

Wir sind mit unseren Bankverbindungen sehr zufrieden!

ERSTE BANK DER
ÖSTERREICHISCHEN
SPARKASSEN AG
NIEDERMARKT 14
BLZ: 20111, Kto. 310347-03199

RAIFFEISENBANK
KLOSTERNEUBURG
ZWEIGSTELLE KIERLING
HAUPTSTRASSE 155
BLZ: 32367, Kto 305.045

VOLKSBANK
KLOSTERNEUBURG
STADTPLATZ 11
BLZ: 43000, Kto. 35700654003
(KBV-Bücherei)

Impressum:

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger: Kierlinger Bürger Verein für Kultur, Bildung und gesellschaftliches Zusammenleben, 3412 Kierling
Obmann: Dipl.-Ing. Walter Bartos, Grüntal 46, 3412 Kierling
Redaktion : Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit“, Erwin Nigitz
Offenlegung gem. § 25 PG: Das Aufgabengebiet des Kierlinger Bürgerblatts besteht aus der Berichterstattung über

Gesellschaft, Politik, Kultur und Geselligkeit im Kierlingtal, sowie Aktivitäten und Veranstaltungen des Kierlinger Bürger Vereines und seiner Arbeitskreise und Zweigvereine.
Erscheint nach Bedarf;
Die Berichte der Arbeitskreise und Zweigvereine wurden vom jeweiligen Arbeitskreis-Leiter bzw. Vereinsobmann erstellt und müssen nicht die Meinung des KBV wiedergeben.

Empfänger:

An einen Haushalt
Zuverlässig verteilt durch
FEIBRA
Auflage: 1.600 Stück

ZVR: 661389569